MVV

Vertrag zu Sekundärregelleistung abgeschlossen

[12.12.2024] MVV Trading hat erstmals Verträge zur Vermarktung von Sekundärregelleistung aus Onshore-Windparks abgeschlossen. Damit ermöglicht das Unternehmen Windparkbetreibern nicht nur eine neue Einnahmequelle, sondern auch eine wichtige Rolle bei der Stabilisierung des Stromnetzes.

Die Handelsgesellschaft MVV Trading, eine Tochter des Mannheimer EnergieunternehmensMVV, hat jetzt erste Verträge zur Vermarktung von Sekundärregelleistung aus Onshore-Windparks abgeschlossen. Wie MVV mitteilt, gilt dieser Schritt als bedeutender Meilenstein für die Integration erneuerbarer Energien in den deutschen Strommarkt. Mitte November 2024 wurde der erste Onshore-Windpark erfolgreich für die Erbringung negativer Sekundärregelleistung geregelt und die Präqualifikation beantragt.

Das Unternehmen, das bereits ein Portfolio von rund sechs Gigawatt erneuerbarer Energien bewirtschaftet, stärkt laut eigenen Angaben mit diesem Angebot seine Position als führender Anbieter im Bereich erneuerbarer Energien und Regelenergie. „Die Integration von Windenergie in den Regelenergiemarkt zeigt: Die Erneuerbaren übernehmen immer mehr Verantwortung für ein stabiles Stromnetz sowie für eine kostengünstige Energieversorgung“, unterstreicht Martin Friedrich, Leiter des Short Term Desks und des Vertriebs.

Für die Zukunft plant MVV Trading, diesen Ansatz auf Photovoltaikanlagen auszuweiten, um zusätzliche Regelleistung bereitzustellen und den steigenden Bedarf zu decken. Die Integration erneuerbarer Energien in den Regelenergiemarkt markiere einen weiteren Schritt in Richtung Energiewende und Netzstabilität.

(th)

Stichwörter: Windenergie, MVV Energie,